

Gute Stimmung, kritische Töne 96

KGV ist gegen die Pläne für das Neubaugebiet Bonames-Ost

BONAMES (dob). Kinder spielten auf der Rasenfläche Fußball, die Erwachsenen saßen an langen Holzbänken und ließen sich frisch geräucherte Forellen schmecken. Beim Frühschoppen des Kleingärtnervereins Siedlervereinigung Bonames herrschte gute Stimmung. Rund 150 Gäste schauten im Laufe des Tages im Vereinsheim vorbei. Es liegt auf der Anlage innerhalb der Siedlung zwischen der Galgenstraße und dem Harheimer Weg, umgeben von Häusern, die in den zwanziger Jahren entstanden.

Das Wetter spielte an diesem Nachmittag zum Glück mit. Die Organisatoren hatten aber sicherheitshalber als Unterstand eine Holzbude aufgebaut, mit der sich der Verein regelmäßig beim Weihnachtsmarkt des Vereinsrings präsentiert. Sie blieb unbenutzt.

Bei einem Pflanzenflohmarkt konnten Mitglieder und Gäste Sonnenblumen, Zinnien und Kerbel erstehen oder eintauschen. Aber nur wenige Gärtner hatten Pflanzen mitgebracht. „Die Nachfrage“ sei „größer als das Angebot“, stellte Christoph Schmidt-Lunau fest.

Er ist seit März Erster Vorsitzender des Kleingärtnervereins und löste Jürgen Nikot ab. In der Jahreshauptversammlung bestätigten die Mitglieder außerdem Mo-

nica Jaeger als Zweite Vorsitzende und Hanne Marquardt als Kassiererin. Pietro La Rosa wählten sie als neuen Schriftführer. Beisitzer wurden Fritz Faldey, Peter Binas und Klemens Wiese.

Ein Thema, das derzeit viele der 150 Mitglieder beschäftigt, ist das geplante Neubaugebiet Bonames-Ost. „Es rumort im Verein wegen der Bebauung“, sagte Christoph Schmidt-Lunau. Der Verein besitzt dort eine Außenanlage mit etwa 20 Gärten und fürchtet nun um „immerhin ein Viertel unserer gesamten Vereinsfläche“. Persönlich sei er nicht gegen den Bau von Wohnungen, sagte der Vorsitzende, er kritisiere aber die „Phantasielosigkeit“ der städtischen Planungen.

Wenn die Häuser wie vorgesehen gebaut würden, sei eine wichtige Frischluftschneise nach Bonames gefährdet. Viele Mitglieder befürchteten auch, daß der vorgesehene Ausbau des Straßennetzes zunächst nicht finanziert werden könne und so ein neues Verkehrsproblem entstehen würde.

Stärkere Präsenz des Vereins im Stadtteil wünscht sich der Vorsitzende. Im Juli wollen sich die Kleingärtner am Bonameser Straßenfest beteiligen und künftig auch öfter zu geselligen Feiern ins Vereinsheim einladen.